ausstellung
Goethe-Ruheraum
365-Tage-Environment von Helga & Cornel Wachter, Köln.
Ein Christoph-Martin-Wieland-Leseraum mit der "Wielandschaft" von Jenny Weiß, Weimar.
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei!
1.1. bis 31.12.99, ACC Galerie

präsentation
PROTOPLAST AG: Bauprojekt GRAU®
Die PROTOPLAST AG lädt ein zur Präsentation ihres Bauprojektes GRAU® in Weimar.
PROTOPLAST AG, Planungsbüro/Informationsstelle Weimar
Burgplatz 2, 99423 Weimar
Info-Hotline 0190/551 555 (1,21 DM/min)
Internet:www.protoplast.ch; Email: info@protoplast.ch
Bürozeiten vom 28.8. bis 26.9.1999:
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr
Mit freundlicher Unterstützung der Architekten Rainer Pagel und Osman Hussein und der Firma in'Sign Weimar.
28.8. bis 26.9.99, Burgplatz 2, 1. Etage

Aufnahmen vom Beginn der Bauarbeiten zum Projekt GRAU®

Bauprojekt Geleitstraße, Weimar, 1999

Bauprojekt Beethovenplatz, Weimar, 1999

ausstellung
Schatten & Esel
UnterbezirksDada Köln
(Künstlerduo Cornel Wachter, Elmar de Saint Schmitt)
Objekte, Environments, Photographien.
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei!
28.8. bis 26.9.99, ACC Galerie

eva & adele
MEDIAPLASTIC
Trailer. Teil des Kulturstadt GmbH Projektes "Licht auf Weimar".
1.5. bis 30.9.99, 11 bis 1 Uhr nachts, Café-Restaurant

kunsturmaß
Multiples Maß
Georg J. Brandt (Thessaloniki/Ratingen).
Arbeit zur Ausschreibung des ACC "Die fünfte Dimension - Kunst zur Strecke bringen - Das Kunsturmaß".
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet.
30.1.99 bis 31.1.2000, ACC Galerie

ausstellung
Reinigungsgesellschaft
Die Projektgruppe (Martin Keil und Henrik Meyer, Dresden) zeigt anläßlich eines Vortrages in einer kleinen temporären Ausstellung eine Auswahl ihrer Arbeiten aus verschiedenen Projekten der letzten Zeit.
Dienstag bis Donnerstag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei!
28.9. bis 30.9.99, ACC Galerie

wiederaufführung
Alceste
Oper (A. Schweitzer, C.M. Wieland)
Schirmherr: Roger Willemsen
Thüringen Philharmonie Gotha-Suhl
Musikalische Leitung: Stephan E. Wehr
Die Solisten der konzertanten Aufführung der Oper:
Margot Stejskal (Alceste)
Katia Guedes de Souza (Parthenia)
Christoph Rösel (Admet)
Markus Brück (Herkules)
Alte Musik neu entdeckt - Wiederaufführung der Oper erstmalig nach 225 Jahren am Ort ihrer Entstehung in Weimar.
Liveübertragung der musikalischen Darbietung auf den Weimarer Marktplatz. Kartenvorverkauf: Weimar - interessant erleben, Veranstaltungsservice, Windischenstraße 6, 99423 Weimar, Tel. 03643/401471-72. Veranstalter: ACC, Tel. 03643/851262
Sonntag, 5.9.99, 20 Uhr
Richard-Wagner-Saal, Hotel Elephant Weimar

kabarett
Jürgen Becker, Köln
"Da wissen Sie mehr als ich!"
Das Mysterium des Rheinischen Kapitalismus
Beckers Programm ist eine einzigartige Mischung aus Büttenrede, Kabarett und Bibelseminar und der pointenreichste Crashkurs in Wirtschaftsgeschichte (Merke: Je mehr mittrinken, desto größer ist der Getränke-Absatz). Auf den Punkt gebracht: Nur der Rheinische Kapitalismus kann die Menschheit auf Dauer fröhlich machen. Lieber zu dritt trinken, als für drei arbeiten. Eintritt: 14 DM/8 DM.
Freitag, 17.9.99, 21 Uhr, ACC Galerie

film
Das junge polnische Kino
"Jancio der Wassermann", Jan Jakub Kolski, Polen 1993, Videoprojektion, OmeU
Veranstalter: Deutsch-Polnische Ges. in Thür. e.V., ACC. Eintritt frei!
Dienstag, 21.9.99, 21 Uhr, ACC Galerie

kontakt
ACC Weimar e.V.
Burgplatz 1 + 2, D-99423 Weimar,
Tel. (+49) 03643/851261, Fax 851263
e-mail: info@acc-weimar.de; Internet: http://www.acc-weimar.de
ACC Galerie: Andrea Dietrich, Frank Motz, Tel. 03643/851261 + 0172/3588524
ACC Veranstaltungen: Barbara Rauch, Tel. 03643/851262 + 0172/9789275
ACC Café-Restaurant: Anselm Graubner, Tel. 03643/851161 + 0172/7971161
ACC Büroorganisation: Karin Schmidt, Tel. 03643/851261

so 05

fr 17

di 21

info

ACC 0000

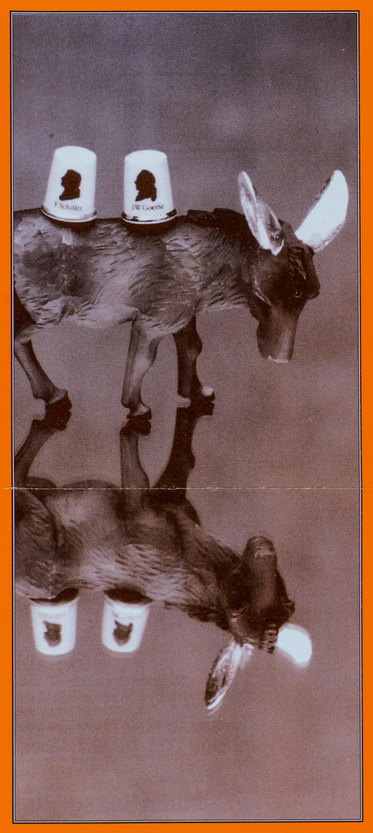


Abb.: Ausschnitt aus der Fotografie der Arbeit "Seltsame Verehrung", Porzellan, Gold, Spiegelglas, Holz, ca 15x10 cm, Künstlerduo UnterbezirksDada, 1999. Die Arbeit ist in der Ausstellung „Schatten & Esel" in der ACC Galerie zu sehen.

Wir danken unseren Förderern:

KAHLA
KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH

Ur-Krostitzer
FEINHERBES PILSNER

HUCK FINN
Ständige Kleider- und Flügelsammlung. Ersatzteilgarantie
Röhrstraße 8, 99423 Weimar, Tel. 03643/515816

Als neue 365-Tage Engel begrüßen wir im Förderkreis des ACC: Holger Rogazewski, Erfurt und Sebastian Thiem, Erfurt

SCHUMANN + WIEDEMANN, Weimar.

PROTOPLAST AG
Planungsbüro/Informationsstelle
Burgplatz 2, D-99423 Weimar
Hotline 0190/551 555 (1,21 DM/min)
Email: info@protoplast.ch

grau® PROTOPLAST

Bürozeiten vom 28.8. bis 26.9.1999: Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr

Öffentliche Mitteilung

Beschluss: 15.08.99
Geschäft: ü 270899
Zeichen: pag W 99

ENDLICH WIRD ZUKUNFT WIRKLICH.

Das PROTOPLAST Bauprojekt GRAU® für Weimar 1999 - Kulturstadt Europas

Sehr geehrte Damen und Herren, Mieterinnen und Mieter, Anwohnerinnen und Anwohner

Aus betrieblichen und organisatorischen Gründen ist es leider nicht möglich, sämtliche geplanten Aktivitäten im Rahmen unseres GROßPROJEKTES GRAU® während der normalen Arbeitszeit durchzuführen.

Voraussichtlich wird es in einigen Ortsteilen zu Änderungen kommen müssen.

In den kommenden Wochen werden die Mitarbeiter der PROTOPLAST AG in Weimar sein, um die dispositiven und konstruktiven Details zu ermitteln. Sollte das Vorhaben in wenigen Fällen Eigentumswechsel voraussetzen, wird die PROTOPLAST AG deren Projektierung aktualisieren.

Ist eine Aufhebung von projektgebundenen Umleitungen notwendig, wird von unseren Mitarbeitern das ortsübliche Verfahren der unternehmensübergreifenden Kommunikation eingeleitet.

Für Ihr Verständnis und Entgegenkommen danken wir bestens.

Mit freundlichen Grüßen PROTOPLAST AG

ausstellung
ACC Galerie
Schatten & Esel
Künstlerduo UnterbezirksDada (Cornel Wachter & Elmar de Saint Schmitt, Köln).
Objekte und Photographien. Vom 28.8. bis 26.9.1999.
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Führungen jeden Sonntag 15 Uhr.

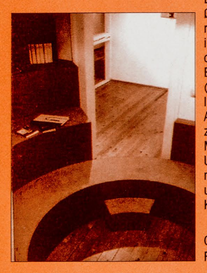
Seit fast einem Jahrzehnt arbeitet die ACC Galerie wiederholt mit dem Kölner Künstlerduo "UnterbezirksDada" (Cornel Wachter & Elmar de Saint Schmitt). Dessen Schau "Schatten & Esel", die s/w-Photographien, s/w-Polaroids, skurrile Objekte und Objektkästen erstmals in Weimar vorstellt, ist eines der nicht gerade zahlreichen 99er Projekte, für das orts- und themenspezifisch Kunst entsteht und nicht schon fertige, konservierte Kunst präsentiert wird.

Die Künstler beziehen sich mit diesem Projekt auf die geistige Welt des "Vaters der deutschen Klassik", des "deutschen Voltaire", des Dichters zwischen Rokoko und Klassik: Christoph Martin Wieland. Der Titel der Ausstellung ist aus der "Geschichte der Abderiten" (1774) von C.M. Wieland entlehnt. Das vierte Buch der "Geschichte der Abderiten" erzählt vom Streit zwischen einem Eselstreiber und einem Zahnarzt. Letzterer mietet sich einen Esel für einen Transport. Frage ist, ob eine mittägliche Rast im Schatten des Esels im Mietpreis inbegriffen sei oder gesondert vergütet werden müsse. Wegen dieser Frage, einmal vor die Justiz gebracht, bilden sich im Volk zwei Parteien, die Eselspartei und die Schattenpartei. Beide mehren durch politische Einflussnahme, Appelle an Demokratie oder ihr Gegenteil, Intrigen und Bestechungen, ihren Einfluss, bis bald der gesamte Staat sich in die Sache einmischt.

In Adaption dieser Vorbilder verarbeitet das Künstlerduo „UnterbezirksDada" unseren und seinen eigenen Umgang mit den Klassikern in Weimar, um Weimar und um Weimar herum. Wie schmückt sichs doch edel mit den großen deutschen Dichtern und Denkern. Sehen wir nicht dieser Tage Mengen von Menschen in den Straßen und Museen Weimars, im Glauben oder mit der Hoffnung, en passant geistige Weihen zu empfangen? Ist es einzig Glanz und Aura der Dichter oder berühren deren Inhalte? Herr Goethe als Plakette am Spazierstock oder mehr? Ein Esel trägt Fingerhüte mit Schattenrissen der Köpfe von zwei Weimarer Klassikern auf seinem Rücken. Die Inspiration des Duos zu dieser Leichtbau-Plastik lieferte Goyas bekanntes Blatt ESTRANA DEVOCION! ebenso wie La Fontaines Fabel vom Esel, der mit Heiligenbildern bepackt ist. Bei La Fontaine steht der Esel, der, eingebildet wie er ist, die Reverenz des Publikums auf sich und nicht auf die Heiligenbilder beziehungsweise Reliquien bezieht, für eine unwissende, unfähige und törichte Obrigkeit.

Zusätzlich zu diesen Arbeiten präsentieren die Künstler den Entwurf und Modelle für die von ihnen entwickelte begehbare Außenskulptur „Haus des Vergessens". Die Arbeit thematisiert die Begegnung von Deutschen aus Ost und West.

ausstellung
Goethe-Ruheraum
365-Tage-Environment von Helga & Cornel Wachter, Köln.
Ein Christoph-Martin-Wieland-Leseraum mit der "Wielandschaft" von Jenny Weiß, Weimar.
1.1. bis 31.12.99, ACC Galerie. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei!



Die ACC Galerie hat vom 1.1. bis 31.12.99 einen Leseraum in der Großen ACC Galerie mit dem ironischen und äquivoken Titel "Goethe-Ruheraum" installiert. In diesem (dreieckigen) Environment kann der Besucher im "Welt-Goethe-Jahr" einerseits Ruhe vor Goethe finden, wird aber andererseits zu eigener Aktivität aufgefordert. Er/Sie sind eingeladen, ein Buch ihrer Wahl in die Nähe von C. M. Wielands "Sämmtlichen Werken" (Hamburger Ausgabe 1984) zu plazieren. Hierzu gibt es folgende Modalität zu berücksichtigen: Der Besucher begründet schriftlich, warum er der Auffassung ist, dass das jeweilige Exponat oder die Exponate in der Nähe zu Wielands Werk Aufstellung finden sollen. Eine Bibliothek entsteht. Das Mobiliar "Wielandschaft" von Jenny Weiß, Studentin an der Bauhaus-Universität Weimar, wird diese aufnehmen. Der Entwurf dazu ging aus einem Wettbewerb hervor, an dem sich Studenten der Fakultät Gestaltung und Architekturstudenten der BUW beteiligten (Betreuung: Prof. Axel Kufus, Prof. Kuno Prey, Bauhaus-Universität Weimar).

Goethe-Ruheraum mit der Wielandschaft
Foto: Claus Bach

ausstellung
ACC Galerie
Reinigungsgesellschaft
Projektgruppe: Martin Keil und Henrik Meyer, Dresden. Temporäre Ausstellung anläßlich einer Einladung der Gruppe nach Weimar. Kleine Auswahl von Arbeiten aus verschiedenen Projekten: Bilderzyklen auf Leinwand oder Acryglas, Videos, Tafelbilder (Computerprints). 28.9. bis 30.9.99. Dienstag bis Donnerstag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei! "Die Reinigungsgesellschaft ist eine Projektgruppe. Der alltägliche Akt der REINIGUNG ist ein Prozeß der Klärung und Erneuerung. Der Begriff GESELLSCHAFT beinhaltet ein Bewusstsein für Gruppenarbeit und soziale Kontexte. Die Verbindung beider Begriffe kennzeichnet die RG als ein Labor im Denkraum Kunst auf der Suche nach Verknüpfungen und Nahtstellen in anderen gesellschaftlichen Bereichen. Die RG sieht ihre Tätigkeit in der Vermittlung von Bewusstseinsprozessen, die durch visionären Gestaltungswillen zum Handeln anregen. Die Arbeiten entstammen dem Themenkreis Heimat und Identität." (RG)

eva & adele
MEDIAPLASTIC. Trailer
Eva & Adele sind als Künstler auch Flaneure, Spaziergänger. Ihre Wege durch die Stadt werden zu Begegnungen des Kunstwesens Eva & Adele mit seinem Publikum, den Menschen in der Stadt. Beide stehen für das Andere, das Grenzgängertum zur Kunst als Leben: "Wo immer wir sind, ist Museum." Ein anderes Motto des Paares lautet: "Über die Eingrenzungen der Geschlechter hinweg." Zur Zeit von "Licht auf Weimar. Die ephemeren Medien" sind Eva & Adele immer wieder in der Stadt. Aber auch während gelegentlicher Abwesenheiten ist der 21-Minuten-Trailer "Mediaplastic" in Schaufenstern und an öffentlichen Orten der Stadt präsent. Im Keller des Stadtschlosses zeigen Eva & Adele ihre Videoinstallation "Und rührten mit ihren Flügeln die innen erstarrte Zeit auf", ein Projekt der Kulturstadt GmbH im Rahmen von "Licht auf Weimar".
1.5. bis 30.9.1999. Täglich von 10 bis 20 Uhr. Während des gesamten Ausstellungszeitraums ist ein Trailer auch im ACC Café-Restaurant von 11 bis 1 Uhr nachts zu sehen. Kopfhörer sind an der Theke erhältlich.

kunst zur strecke bringen
ACC Galerie
Das Kunsturmaß
Georg J. Brandt, Thessaloniki/Ratingen
Multiples Maß. I: Voraussetzung, II: Handlungsanweisung. Installation.
30.1.99 bis 31.1.2000. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei!

Seit dem 30.1.99 liegt im ACC dieses weltweit erste Kunsturmaß vor. Es wurde aus den Einsendungen zur ACC-Ausschreibung vom Dezember 1998 von einer unabhängigen Jury ermittelt. Es kann als Richtschnur und geltendes Maß zur Ermittlung des Wertes eines Kunstwerks benutzt werden. Für Kunstinteressierte und/oder glückliche Besitzer von Kunstwerken besteht nun die Möglichkeit, mit Hilfe des Kunstmaßes den Wert der Privatsammlung zu bestimmen, die sonst unerkannt über dem Sofa hängt. Auch Weimar, für 1999 die Kulturstadt Europas, kann, als ein Kunstwerk an sich, als vermessen gelten.
Kreative Köpfe sind weiterhin aufgerufen, die fünfte Dimension - die Kunst - auf Trab und zur Strecke zu bringen. Kunst muss messbar sein und kann erst dann den Wert zugesprochen bekommen, der angemessen ist und seinen reellen Preis hat. Mit dem Kunsturmaß vermessen gilt ein dazu noch mit voller Absicht als Kunst gedachtes und mit Hilfe verschiedenster Fähigkeiten gefertigtes Endprodukt, als Summe von Ideen gekoppelt mit Material, als Kunst. Fordern Sie den vollständigen Ausschreibungstext (ACC, Tel. 03643/851262) und senden Sie uns Ihre Kritik, Ihre Vorstellungen oder Bauanleitungen - es kann auch das fertige Kunsturmaß sein. Die eingesandten Arbeiten oder Kritiken werden im ACC vorgestellt, entthronen aber bis Ende der Frist das geltende Kunsturmaß nicht.

spruch des monats
Eine kleine Geste kann, wenn sie richtig ausgenutzt wird, großen Einfluss auf eine Regierung ausüben, und es ist ja allseits bekannt, dass Mahatma Ghandis Beharren darauf, seinen Salat ohne Essig und Öl zu essen, die britische Regierung so beschämte, dass sie in vielem nachgab. (Woody Allen)

deutsche wörter
Verwaltungsmanager (aus einer thüringischen Tageszeitung)
Sollte es dieses Wort und somit die Tätigkeit tatsächlich geben, die durchaus angebracht, aber beamtlicherseits zu fürchten wäre, wenn man sich dann noch diesen einsamen Jobgipfel ersessen hat und seine Aufgabe und deren Erfolge dem Wohlwollen der Schadensnehmer anheimstellt, ist alles gut und sind zumindest die Finanzen in Butter. Veranstaltungsmanager ist ein ebenso undurchdringliches Wortgewusel, trifft aber wenigstens im Ansatz den äußeren Anschein der Merkmale meiner Tätigkeiten. Wenn ich groß bin, möchte ich so gern Wahrnehmungsmanager werden. In welchem Planquadrat im Dschungel der Fortbildungsseminare mit Seeblick und guter Küche könnte ich dafür unterkommen? (Barbara Rauch)

kabarett
Jürgen Becker, Köln
"Da wissen Sie mehr als ich!"
Jürgen Becker ist Kabarettist und Moderator der "Mitternachtsspitzen" (WDR), Frühstückspausen-Chronist (WDR) und "Ex-Karnevalspräsident" der legendären alternativen "Kölner Stunksitzung". Sein erstes Soloprogramm "Biotop für Bekloppte" avancierte zum Dauerbrenner.
Zwischen Klüngel, Kölsch und Kirche sucht und findet Becker in seinem neuen Programm die Antwort auf die zentrale Frage des ausgehenden Jahrtausends: Wer gewinnt im globalen Wettlauf der Wirtschafts-Systeme - wir oder die? "Da wissen Sie mehr als ich!" behauptet Jürgen Becker, um dann seinem Publikum unwiderlegbar zu demonstrieren, dass nicht der gnadenlose amerikanische, sondern nur der Rheinische Kapitalismus die Menschheit auf Dauer fröhlich machen kann. Zum Beweis nimmt Becker sein Publikum auf den Crashkurs in Wirtschaftsgeschichte mit, Adam und Eva, Heilige und Huren, Päpste und Gegenpäpste, Luther und Calvin, Karl Marx und Konrad Adenauer treten in den Dienst der Beckerschen Aufklärungskampagne. Am Ende kann sich keiner der frohen Botschaft entziehen, die der Welt aus dem Mysterium des Rheinischen Kapitalismus erwächst: Der Umsatz ist langfristig am größten, wenn alle mittrinken. Wer, wie Luther und der amerikanische Kapitalismus, die Arbeit heilig spricht, muss schleunigst zur Beichte. Denn er versucht zu trennen, was unverbrüchlich zusammengehört, jedenfalls im Rheinland: Gesellschaft und Geselligkeit.
Freitag, 17.9.99, 21 Uhr, ACC Galerie: Eintritt: 14 DM/8 DM.

wiederaufführung
Die Oper "Alceste" (A. Schweitzer, C.M. Wieland)
Prolog: Die ACC Galerie Weimar widmet mit einer ganzjährigen Veranstaltungsreihe unter dem Slogan "Who the fuck is Wieland?" dem Dichter und Philosophen Christoph Martin Wieland (1733 - 1813) im Kulturstadt- und Goethejahr 1999 besondere Aufmerksamkeit. Als Höhepunkt der lebendigen Erinnerung an den Spracherneuerer Wieland und als ein herausragendes Ereignis im Kulturstadtjahr veranstaltet die ACC Galerie in Zusammenarbeit mit dem Kempinski Hotel Elephant Weimar und der Thüringen Philharmonie Gotha-Suhl, unterstützt von der Thüringischen Landeszeitung, dem Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur und der Stadt Weimar, die Wiederaufführung der Oper „Alceste" am Ort ihrer Entstehung in Weimar.

Novelle: Kurz vor Ankunft des jungen Goethe brannte in Weimar das Opernfieber. Auf besonderen Wunsch der regierenden Fürstin Anna Amalia sollte nicht weniger als das "erste teutsche Nationalsingspiel" entstehen. Die Uraufführung am 28.5.1773 im Saal des Residenzschlosses zu Weimar machte viel von sich reden und ließ als ein Ergebnis Wieland und Goethe mit voller Breitseite aufeinandertreffen. Der Jüngere reagierte mit Spott und der Farce "Götter, Helden und Wieland" auf die von Wieland im "Teutschen Merkur" 1774 veröffentlichten "Briefe zu Alceste" und trat später höchstselbst in einer Parodie der Oper in Schloss Ettersburg als Herkules auf. Wieland als der Ältere unterlief diesen Angriff Goethes und empfahl den Lesern seines "Teutschen Merkur" ausdrücklich dessen Schrift. Goethe zollte beschämt Respekt und wusste von da an, mit wem er es in Weimar zu tun bekam. Nach Ankunft Goethes in Weimar war dieses allererste Aufeinandertreffen ein Grund für deren beginnende Freundschaft und den fruchtbaren Austausch zwischen diesen beiden Großen (Goethe zeigte einige seiner Werke vor Veröffentlichung Wieland). Nach dem Brand des Theaters lag Weimars Theaterlandschaft brach bis zur Aufführung von Goethes "Iphigenie", in der er sich inhaltlich an der "Alceste" orientierte. Wielands Intensionen galten auch denen, die keinen Anlass dafür sahen, Oper oder Theater zu den wichtigen Ereignissen im Alltag zu zählen. Es sollte zum erstenmal einem breiteren Publikum möglich sein, die Inhalte einer Oper zu verstehen und auf der Bühne Fürsten, die Gefühle zeigen, zu erleben. Wieland erprobte damit auch als erster unter den Weimarer Klassikern die Möglichkeit des an der Antike geschulten regelmäßigen Dramas. Alceste wirkte in stilgeschichtlicher Sicht wahrhaftig wegweisend.

Schirmherr: Roger Willemsen.
Ausführende: Thüringen Philharmonie Gotha-Suhl unter der musikalischen Leitung von Stephan E. Wehr.
Die Solisten der konzertanten Aufführung: Margot Stejskal (Alceste), Katia Guedes de Souza (Parthenia), Christoph Rösel (Admet) und Markus Brück (Herkules).
Der Deutschlandfunk überträgt zum Tag der deutschen Einheit, am 3.10. 99, 21.05 Uhr, seinen Mitschnitt der "Alceste", um das enge Zusammenwirken von Künstlern und Organisatoren aus Ost und West für das Zustandekommen der Wiederaufführung der Oper in Weimar besonders zu würdigen! Kartenvorverkauf: Veranstaltungsservice "Weimar - interessant erleben", Tel. 03643/401471-72, Fax 401499.
Karten sind ebenfalls an der Abendkasse im Hotel Elephant Weimar zu erwerben.
Liveübertragung der musikalischen Darbietung auf den Weimarer Marktplatz.
Sonntag, 5.9.99, 20 Uhr, Richard-Wagner-Saal, Hotel Elephant Weimar (Tel. 03643/802-0)

acc-förderkreis
Engel sei der Mensch, hilfreich und gut!

Die ACC Galerie besteht seit Dezember 1988 in einem ehemals von Goethe bewohnten und 200 Jahre später von jungen Leuten besetzten Renaissancegebäude gegenüber dem Weimarer Stadtschloss. Als Austragungsort von über 100 Ausstellungen vornehmlich junger zeitgenössischer Kunst aller Medien aus der Thüringer Region wie aus Deutschland, Europa und Übersee, wurde sie in den letzten zehn Jahren das Herzstück des gemeinnützigen Vereins ACC Weimar e.V. Das ACC betreibt ein Europäisches Atelierprogramm in Zusammenarbeit mit der Stadt Weimar, eigene Theatertage und sein Café-Restaurant. Vortragsreihen wie "Who the fuck is Wieland?", „HERZBLUT", „werkberichte" und „champions league", Lesungen, Filmabende, Theater im ACC und Jazz-Sessions gehören zu seinem kulturellen Engagement. Zur Finanzierung der Galeriearbeit dient ein Förderkreis, der nach dem Goethe entlehnten Motto „Engel sei der Mensch, hilfreich und gut!" ständig neue Mitglieder sucht, die dem Verein als 365-Tage-Engel 1 Mark am Tag, 365 Mark im Jahr, spenden. Als neue Mitglieder im Bund der himmlischen Sendboten begrüßen wir herzlich Holger Rogazewski, Erfurt und Sebastian Thiem, Erfurt. Werden auch Sie 365-Tage-Engel, Gönner, Stifter oder Erzengel des ACC! (gemeinnützig nach §52ff. AO). Konto 30 100 56 56 bei der Sparkasse Weimar, BLZ 820 510 00

2 Engel, Oswald Tschirtner, 3. Nov. 1991

some acc history
Zorni and Weimaraner, Genius loci and Zeitgeist
In 1990 the city of Weimar struck a deal with the people who had (illegally) occupied the house on Burgplatz 1: The squatters were allowed to buy the house for the price of an East-German "Trabbi"-car, 8.700 DDR-Mark. Starting in 1988, the ACC had attempted to stop the continuous decay of the historically important house with a varied program of artistic and special events. The only legal inhabitant at that time was "Zorni," employee of the tractor factory Weimar-Werk, whose water supply came via garden hose from the back patio into his bathtub. The ACC acts as an art society and is a "conservatory-revolutionary trendy hangout" (FAZ) with complementary and challenging actions. "In Thuringia nothing works like this. It is a restaurant, pub, gallery, benefactor of scholarships and office of culture. Ever since being named ACC in 1987, "A" stands for "autonomous" without any political connotations, implying independent, eccentric, peculiar. The ACC is backed by a group of supporters, receives grants from municipal and regional government, sells works out of exhibitions, rents out its rooms in order to make some money, lets galleries like EIGEN + ART (Berlin), Urs Meile (Luzern) or Metropolitana (Barcelona) put on exhibits and is one of the art locations in Weimar that keeps the door to the world open. Every year three artists are selected for a 4 month working grant and exhibition. In 1999 these are Dimitrios Georges Antonitsis from Athens, Monika Dutta from Newcastle and Sophia Kosmaoglou from Athens.

das acc als tagungsort
Das besondere Tagungsangebot in Weimar
Tagungen oder Seminare sind nur so gut, wie die Atmosphäre, in der sie stattfinden. Den Rahmen dazu kann Ihnen die ACC Galerie gegenüber dem Weimarer Schloss im Zentrum der Stadt bieten. Auch für einzelne Veranstaltungen in einem größeren Tagungsprogramm sollten Sie die Aura unserer Räume, unsere Erfahrung und unser Engagement für die Umsetzung Ihrer Vorstellungen nutzen.
Ansprechpartner: Anselm Graubner, Tel. 03643/851161-62, Frank Motz, Tel. 03643/851261.

essen gehen ins acc!
ACC Café-Restaurant, täglich 11 bis 25 Uhr geöffnet
Frühstück täglich von elf bis fünf • Täglich wechselnde Tagesgerichte mit Tagessuppe • Gerösstes Brot mit hausgemachtem Basilikum-Pesto • Spaghettini in Knoblauchbutter gebraten mit frischen Tomatenwürfeln und Parmesan • Spaghettini auf Gorgonzolarahm mit Sesamsaat und Parmesan • Zucchini-Kartoffel-Auflauf mit gerösteten Schinkenstreifen, Champignons und Rosmarin • Überbackene Austernpilze mit Semmelbröseln und crème fraîche • Überbackener Seewolf (Kattfisch) mit Tomaten, Gnocchis und Mozzarella • Hähnchenbrustfilet in Ingwer-Ananas-Marinade mit Reis • Hüftsteak vom Rind auf Meerrettichrahm mit geschmortem Kartoffel-Kohlrabigemüse • Heiße Aprikosen mit Cognac und Schokoladeneis • Frischer Kuchen, erlesene Kaffee- und Teesorten, Weine und Biere.